



Schulprogramm

2012

**„Gymnasium Finow“**

Gymnasium Finow

Fritz-Weineck-Straße 36

16227 Eberswalde

Tel.: 03334/32060

Fax: 03334/363863

Mail: [kontakt@gymnasium-finow.com](mailto:kontakt@gymnasium-finow.com)

Web: [www.gymnasium-finow.com](http://www.gymnasium-finow.com)



# Schulprogramm

## Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Präambel</b>	<b>4</b>
<b>2</b>	<b>Leitbild</b>	<b>5</b>
<b>3</b>	<b>Gymnasium Finow in Zahlen und Fakten</b>	<b>6</b>
<b>4</b>	<b>Schulleben</b>	<b>8</b>
4.1	Schulspezifische Rahmenbedingungen	8
4.2	Unterricht und schulische Prozesse	10
4.3	Außerunterrichtliche Angebote	14
<b>5</b>	<b>Entwicklungsvorhaben</b>	<b>16</b>
5.1	Fachspezifische Entwicklungsvorhaben	16
5.1.1	Sprachlich-künstlerisches Aufgabenfeld	16
5.1.2	Gesellschaftliches Aufgabenfeld	29
5.1.3	Naturwissenschaftliches Aufgabenfeld	33
5.1.4	Sport	39
5.2	Weitere Entwicklungsvorhaben	40



<b>6</b>	<b>Kooperation mit Partnern</b>	<b>41</b>
6.1	Eltern	41
6.2	Grundschule Finow	42
6.3	Förderverein	42
6.4	Schulpartnerschaft	43
6.5	OSZ – berufliches Gymnasium	43
6.6	Agentur für Arbeit Eberswalde	43
6.7	Hochschule für nachhaltige Entwicklung	43
<b>7</b>	<b>Arbeit mit dem Schulprogramm</b>	<b>44</b>
7.1	Vorstellen der Steuergruppe	44
7.2	Dokumentation	44
7.3	Arbeit mit dem Schulprogramm - Evaluation und Aktualisierung	45



## 1. Präambel

Das Gymnasium Finow möchte alle Schüler, Eltern und Interessenten über seine Profilierung informieren und sein pädagogisches Konzept veranschaulichen.

Die Lehrer des Gymnasiums Finow verdeutlichen dadurch die Schwerpunkte ihrer Arbeit, demonstrieren Eigenständigkeit und hoffen somit eine starke Identifikation zu erreichen.

Die Grundlagen für die Erstellung des Schulprogramms sind die Rechts- und Verwaltungsvorschriften für Schulen im Land Brandenburg. Gleichzeitig sind die Bedürfnisse der Schüler und Eltern und die Anforderungen aus Gesellschaft und Wirtschaft Basis und Ziel der Profilgebung.



## **2. Leitbild**

Das Gymnasium Finow versteht sich als weltoffene Schule mit sprachlicher Orientierung, die den Schülern durch einen qualifizierten Fachunterricht eine vertiefte allgemeine Bildung vermittelt und ihnen breite Entfaltungsmöglichkeiten sowie die Förderung ihrer Eigenverantwortung ermöglicht.

Im Wertesystem unserer Schule spielt die Toleranz eine besondere Rolle. Sie bezieht sich dabei einerseits auf die Verschiedenartigkeit und Vielfalt der Schüler als Individuen als auch auf die Verschiedenartigkeit und Vielfalt der menschlichen Gesellschaft insgesamt.

Wir bieten den Schülern ein breites Spektrum unterrichtlicher und außerunterrichtlicher Möglichkeiten, um die unterschiedlichen Fähigkeiten, Leistungen und Neigungen in den gesamtgesellschaftlichen Rahmen eines internationalen Denkens und Handelns zu stellen. Dabei bildet der Sprachunterricht als Voraussetzung zur Verständigung einen Schwerpunkt der Bildungsarbeit.

Wir verstehen Bildung als gemeinsamen Prozess, den Schüler wie Lehrer in Kooperation mit dem Schulumfeld verantwortlich gestalten. Grundlage des gegenseitigen Umgangs aller Beteiligten ist ein respektvolles, kommunikatives und kritisches Miteinander.



### 3. Das Gymnasium Finow in Zahlen und Fakten

An unserer Schule lernen im Schuljahr 2012/13 insgesamt 389 Schüler.

Die mittlere Klassenfrequenz beträgt 24 Schüler.

Bei uns unterrichten 34 Lehrer und 2 Referendare.

#### Die Schulleitung besteht aus 4 Mitgliedern:

Schulleiter - Herr Mahling

Stellvertretende Schulleiterin – Frau Deutschmann

Oberstufenkoordinatorin - Frau Wagner

Koordinator für die Sekundarstufe I – Herr Dubberke

#### Gebäude

Auf dem Schulgelände befinden sich das Hauptgebäude mit dem Verwaltungstrakt, der naturwissenschaftliche Anbau mit der Aula, die Sporthalle und die Außensportanlagen.

Gebäudeteil	Ist - Zustand	Geplante Maßnahmen
Hauptgebäude Haus A	Sanierte Außenfassaden mit Wärmedämmung und Sonnenschutz seit 2011 Einrichtung der Mensa/ Cafeteria (2011)	Erneuerung der Heizungsanlagen (2012/2013)) Vollausstattung mit interaktiven Tafeln (Februar 2013) Neugestaltung des Verwaltungstraktes (2012/13)
Naturwissenschaftlicher Anbau Haus C	großräumige Fachkabinette zum experimentellen Unterricht, mit Hörsaal und Aula jeweils mit Präsentations-technik (1994)	Durchgang zur Turnhalle



Sporthalle Haus D	Vollständig sanierte Drei-Felder-Turnhalle mit externem Gymnastikraum und modernen Umkleieräumen und Sanitärbereich	im Moment hervorragender Zustand
Sport - Außenanlagen	Kunstrasenplatz und 250m Tartanbahn, moderne Leichtathletikanlagen, Beachvolleyballanlage mit zwei Spielplätzen	
Nebengebäude mit Verbindungstrakt	Im Bau	Entwicklung des Schulcampus Finow mit OSZ, Volkshochschule und zweitem Bildungsweg mit Fertigstellung der Außenanlagen 2012/13



## 4. Schulleben

### 4.1. Schulspezifische Rahmenbedingungen

#### Geschichte

Das Gymnasium Finow ging aus der bis 1991 bestehenden Polytechnischen Oberschule „Fritz Weineck“ hervor. 1992 wird an dem bestehenden Standort eine gymnasiale Oberstufe errichtet. 1995 werden erstmals Abiturzeugnisse übergeben.

#### Lage und Erreichbarkeit

Das Gymnasium ist eingebettet in ein Wohngebiet des Eberswalder Stadtteils Finow. In diesem Wohngebiet lebt die überwiegende Zahl der Schüler. Darüber hinaus kommen sie aus dem Zentrum von Eberswalde und aus den umliegenden Gemeinden, vor allem aus Finowfurt und Lichterfelde. Die soziale Herkunft umfasst die gesamte demografische Bandbreite.

Die Erreichbarkeit der Schule ist durch eine günstige Verkehrsanbindung gewährleistet. Die Haltestellen der Buslinien der Barnimer Busgesellschaft befinden sich in unmittelbarer Nähe, der Verbund mit der Deutschen Bahn ist mit den entsprechenden Haltepunkten gegeben. Radwege aus den Einzugsgebieten der Schule bis zum Schulgelände sorgen für die Sicherheit der Schüler. Schülerspezialtransporte stehen für die Schüler zur Verfügung, deren Wohnorte nicht an den ÖPNV angebunden sind.

#### Schule und Lehrer

Die Schüler des Gymnasiums Finow werden im Schuljahr 2012/2013 von 34 Lehrkräften und 2 Referendaren unterrichtet. Der Anteil männlicher Kollegen beträgt 17,5 %. Das Durchschnittsalter des Kollegiums liegt gegenwärtig bei 49 Jahren.

Der Träger des Gymnasiums Finow, der Landkreis Barnim, sorgt für eine zeitgemäße und zukunftsorientierte Ausstattung. Somit sind der bauliche Zustand des Gebäudes und seine Nutzungsmöglichkeiten ständigen Veränderungen unterworfen. Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über bestehende Gebäude und künftige Vorhaben:



<b>Gebäude</b>	<b>Baujahr/Sa- nierung</b>	<b>Anzahl der Unterrichts- räume</b>	<b>Besonderheiten</b>
Hauptgebäude	19 74 /laufend	20	Mensa, Bibliothek, Informa- tikräume,
Anbau OSZ und VHS	2012	---	
Anbau (Naturwissenschaft)	1994	10	Aula, Fachkabinette für alle Naturwissenschaften, Experimentieräume, Hörsaal, Sammlungsräume
Turnhalle	1978 / 2011		Dreifeldhalle mit modernster Sport- und Sanitärausstattung
Sportplatz	1972 / 2011		250m Kunststoffbahn, Leichtathletikanlagen, Beachvolleyballanlage, Kunstrasenfußballplatz



## 4.2 Unterricht und schulische Prozesse

Das Gymnasium Finow ist in der Regel dreizügig organisiert.

Mit dem Schuljahr 2011/12 wird erstmalig das Abitur nach 12 Schuljahren erworben.

### Fremdsprachenangebot

Aufgrund unseres gesellschaftswissenschaftlichen und sprachlichen Profils ist es möglich zu den **zwei verpflichtenden Fremdsprachen** eine dritte zu wählen, dies ist jedoch nicht obligatorisch. Statt der dritten Fremdsprache kann auch Psychologie als gesellschafts-wissenschaftliches Fach gewählt werden.

1. **Fremdsprache: Englisch**
2. **Fremdsprache: Französisch oder Spanisch**
3. Fremdsprache: Latein oder bei Bedarf auch Russisch

### Unterricht in der Sekundarstufe I

Der Unterricht in der Sekundarstufe I erfolgt im Klassenverband außer der Schwerpunktunterricht, der klassenübergreifend organisiert wird.

### Schwerpunktunterricht

Der Schwerpunktunterricht beginnt in Klasse 9 und richtet sich nach der Wahl der Schüler und den organisatorischen Rahmenbedingungen der Schule.

Klasse 9:

- dritte Fremdsprache oder Psychologie
- Informatik

Klasse 10:

- Fortführung der dritten Fremdsprache oder Psychologie und Informatik
- Musik oder Kunst



## Unterricht in der Sekundarstufe II

In der Sekundarstufe II wird der Unterricht ausschließlich in Kursen erteilt, die Zusammenstellung der Kurse ist abhängig vom Wahlverhalten der Schüler.

Im Schuljahr 2012/13 besteht für die Schüler der **Jahrgangsstufe 12** folgendes Angebot:

1. Leistungskurs: Deutsch, Englisch und Mathematik
  2. Leistungskurs: Geographie und Biologie
- Grundkursangebote: Deutsch, Englisch, Französisch, Spanisch, Latein, Musik, Kunst, Geschichte, Geographie, Psychologie, Mathematik, Physik, Chemie, Biologie, Informatik und Sport

Für die Schüler der **Jahrgangsstufe 11** gilt ab dem Schuljahr 2012/13 folgendes Angebot:

Dem Profil unserer Schule entsprechend werden folgende Fächer auf erhöhtem Niveau unterrichtet: Deutsch, Englisch, Mathematik, Geschichte und Biologie.

Desweiteren sind folgende Fächer auf grundlegendem Niveau im Angebot: Französisch, Spanisch, Latein, Musik, Kunst, Geographie, Politische Bildung, Psychologie, Physik, Chemie, Informatik und Sport.

## Exkursionen

Regelmäßig finden fächerbezogene und fächerübergreifende Exkursionen in den verschiedenen Jahrgangsstufen statt. Sie dienen der Motivation der Schüler, der Vertiefung und Anwendung des Wissens in unterschiedlichen Themenbereichen. Dazu zählen Theater-, Konzert-, Ausstellungs- und Museumsbesuche.

Die Besichtigung von Betrieben (Klärwerk, PCK Schwedt), das Experimentieren im Gläsernen Labor, Stadtextkursionen in Eberswalde und aktuelle Angebote bieten den Schülern einen besonderen Praxisbezug. Als Höhepunkt sind die Kursfahrten in Klasse 12 zu sehen. Hier wird eine einwöchige Exkursion organisiert, die sich schwerpunktmäßig am Unterricht im Leistungskurs, aber auch fächerübergreifend an anderen Kursen orientiert.



## **Aktionswoche im Herbst**

In dieser Woche haben die Schüler die Möglichkeit, praxisorientiert und fächerübergreifend verschiedene Kompetenzen zu erweitern. Dabei wird der Schwerpunkt auf den Entwicklungsstand der Schüler in den einzelnen Jahrgangsstufen abgestimmt und am Rahmenplan ausgerichtet.

Klassenstufe 7: Methodentraining

Klassenstufe 8: Kommunikationstraining

Klassenstufe 9: Sprachreise mit Unterkunft in Gastfamilien

Klassenstufe 10: Erste Phase zur Vorbereitung der Prüfungen am Ende der Klasse 10

Jahrgang 11: Einführung in das Projektmanagement und Entwicklung von eigenen Projekten für die Schüler der Klassen 7 bis 9; Berufsorientierung

Jahrgang 12: Kurs- und Tutoriumsfahrt mit dem ersten Leistungskurs zu fächerübergreifenden Aspekten

## **Projekttag und Tag der offenen Tür**

In dieser Woche haben die Schüler die Möglichkeit, praxisorientiert und fächerübergreifend verschiedene Kompetenzen zu erweitern. Dabei wird der Schwerpunkt auf den Entwicklungsstand der Schüler in den einzelnen Jahrgangsstufen abgestimmt und am Rahmenplan ausgerichtet.

Das Besondere unserer Projekttag wird geprägt durch das Motto „**Lernen durch Lehren**“, das wie folgt umgesetzt wird:

Die von den Schülern des Jahrgangs 11 in der Aktionswoche vorbereiteten Projekte werden nun von diesen eigenständig, aber mit Betreuung eines Lehrers, für die Schüler der Klassen 7 bis 9 durchgeführt.

Der Tag der offenen Tür stellt dabei den Höhepunkt der Projektwoche dar. Hier werden die Ergebnisse aus den einzelnen Projekten der Öffentlichkeit präsentiert.



## **Schüler helfen Schülern - Schülerfirma**

In der Schülerfirma „New Willing Helpers“ erteilen Schüler der oberen Klassenstufen Schülern aus unteren Klassenstufen Nachhilfe bzw. helfen ihnen bei den Hausaufgaben. Auch hier findet das Motto „Lernen durch Lehren“ wieder Anwendung.

## **Förderung begabter Schüler**

In den Fremdsprachen, im mathematisch-naturwissenschaftlichen und im sportlichen Bereich erfolgt eine Förderung begabter Schüler. Zum einen werden die Schüler gezielt auf Wettbewerbe und außerschulische Prüfungen vorbereitet und zum anderen wird ihnen die Möglichkeit gegeben, ihr Fachwissen zu speziellen Themengebieten zu erweitern.

## **Teilnahme an Wettbewerben**

Regelmäßig nehmen Schüler unserer Schule erfolgreich an regionalen und überregionalen Wettbewerben teil:

### Sprachlich- künstlerisches Aufgabenfeld

- Bundeswettbewerb Fremdsprachen in Englisch, Französisch und Spanisch
- Big Challenge
- Vorlesewettbewerb in der Stadtbibliothek Eberswalde

### Gesellschaftswissenschaftliches Aufgabenfeld

- Planspiel Börse
- Deutscher Gründerpreis für Schüler

### Naturwissenschaftliches Aufgabenfeld

- Känguru-Wettbewerb
- Mathematikolympiade
- Physikolympiade
- Biologieolympiade



## Sport

- Jugend trainiert für Olympia
- Diverse regionale Sportwettkämpfe

Darüber hinaus gibt es auch noch weitere Wettbewerbe und Aktivitäten, an denen sich einzelne Schüler unserer Schule mit Erfolg beteiligen.

## **Kooperation mit außerschulischen Institutionen**

Um den Entwicklungsprozess der Jugendlichen gezielter unterstützen zu können, verstärkt das Gymnasium Finow zunehmend die Kontakte zu regionalen und überregionalen Behörden und öffentlichen Einrichtungen, wie z. B. Jugendamt, EWE-Mobil, Waldsolarheim, Stadtbibliothek, Theater an den Schulen, Agentur für Arbeit, BIZ, Drogenberatungsstelle,....

### **4.3 Außerschulische Prozesse**

Das Zusammenwirken von schulischen und außerschulischen Prozessen ist eine Grundlage für eine ausgeglichene, ganzheitliche Entwicklung im Schulalltag.

Die außerschulischen Angebote bereichern das Schulleben und stellen Höhepunkte im Schuljahr dar. Das Verhältnis zwischen Schülern unterschiedlicher Jahrgänge und das Schüler-Lehrer-Verhältnis werden durch die vielfältigen gemeinsamen Aktivitäten positiv beeinflusst, was im angenehmen Schulklima spürbar wird.

Das Angebot ist sehr vielfältig, so dass jeder Schüler entsprechend seiner individuellen Interessen auswählen kann.

Hierbei gibt es eine Vielzahl von Arbeitsgemeinschaften und Projekten, die sich bewährt haben und fortgeführt werden. Darüber hinaus gibt es jedes Jahr neue Arbeitsgemeinschaften, die sich aus den Vorschlägen der Schüler entwickeln.



Folgende Arbeitsgemeinschaften finden regelmäßig statt:

- AG Schule ohne Rassismus
- AG Schulband
- AG Kunst
- AG zur Förderung sprachbegabter Schüler (Angebot: En, Fr, Sn)
- AG Astronomie
- AG Schulhomepage
- AG zur Förderung mathematisch und naturwissenschaftlich begabter Schüler
- AG' s in Sport (Badminton, Volleyball, allg. Sport)
- AG Schulpartnerschaft
- AG Schulradio

Die alljährlich stattfindenden Höhepunkte fördern das Traditionsbewusstsein und die Identifizierung mit der Schule:

- Willkommens- und Kennenlernparty in Klasse 7
- Schneeball
- Schnupperunterricht für Schüler der Grundschule Finow in Klasse 7
- Sportfest
- Regelmäßige Spendenläufe (nicht jährlich)
- Feierliche Übergabe der Abiturzeugnisse im Kloster Chorin
- Abi-Ball
- Hoffest
- Schüler- und Lehreraustausch mit der Partnerschule auf Bornholm (Herbst und Frühjahr)



## 5. Entwicklungsvorhaben

### 5.1. Fachspezifische Entwicklungsvorhaben

#### 5.1.1. sprachlich künstlerisches Aufgabenfeld

##### Fachkonferenz Deutsch

Der Fachbereich Deutsch ist einer der größten Fachbereiche unserer Schule und damit ein bedeutsamer Teil zur Prägung gymnasialer Ausbildung unserer SchülerInnen. Mit zahlreichen Entwicklungsvorhaben, die im Folgenden bereits bestehende Projekte bestätigen bzw. neue Möglichkeiten eröffnen sollen, sollen sowohl sprachliche Kompetenzen als auch kulturelle und soziale bei den SchülerInnen weiter ausgebildet werden.

Entwicklungsvorhaben	<b>Vorlesewettbewerb für den Jahrgang 7</b>
Verantwortlich	Fachkollegen
Ist-Zustand	Im Schuljahr 2011/12 erstmalig durchgeführt
Ziel	Ausbildung von Kompetenzen auf literarisch-künstlerischem Gebiet (Kenntnis unterschiedlicher literarischer Genre; Rezitation; Bewertung) Motivation zur Lektüre unterschiedlicher Genre Nutzung der Fähigkeiten der SchülerInnen für öffentliche Darbietungen (Eltern...) auch an außerschulischen Orten Etablieren als schulische Tradition
Maßnahmen zur Zielerreichung	Vorbereitung und Durchführung des Wettbewerbs im Unterricht der 7. Klassen enge Zusammenarbeit der Fachlehrer Organisation des Wettbewerbs in und außerhalb der Schule (Stadtbibliothek)
Zeitplanung	Jährlich verbindlich für mindestens eine Präsentation
Evaluierung	Erfahrungsberichte, Austausch in der Fachkonferenz, Präsentation(en)



Entwicklungsvorhaben	<b>Fächerübergreifende Arbeit/ Projekte</b>
Verantwortlich	Fachkollegen
Ist-Zustand	Es besteht zurzeit noch kein vollständiges fächerübergreifendes Angebot im Fachbereich. Die Möglichkeiten fächerübergreifenden Arbeitens sind noch nicht ausreichend erfasst. Organisatorische Schwierigkeiten im Schulalltag (Absprache Curriculum, zeitliche Blockung)
Ziel	Zusammenarbeit mit anderen Fachbereichen v.a. Sekundarstufe II Fachbereich Musik/ Kunst, Geschichte, Politische Bildung
Maßnahmen zur Zielerreichung	Erfassung der Möglichkeiten fächerübergreifenden Arbeitens mit den anderen Fachbereichen Einbindung in regulären Unterricht (Anbindung an Fächerkombination der unterrichtenden Lehrkraft Deutsch) evt. Einbindung in die Projektwoche der 11. Klassen Gemeinsame Planung und Durchführung
Zeitplanung	Erstmalig geplant Schuljahr 2012/13 Fortführung unter Berücksichtigung der Erfahrungsberichte
Evaluierung	Erfahrungsberichte, Austausch zwischen den Fachbereichen, öffentliche Präsentation der Arbeitsergebnisse z.B. Tag der offenen Tür

Entwicklungsvorhaben	<b>Ausstellung in der Stadtbibliothek zu literarischen Themen unter Leitung der AG Schule gegen Rassismus</b>
Verantwortlich	Fachkollegen/ Leiter und Schüler der AG
Ist-Zustand	Ausstellung bereits durchgeführt (Literatur gegen Gewalt), weitere Ausstellungen in Planung
Ziel	Regelmäßige Ausstellungen Qualitätssteigerung in der AG-Arbeit Enge Zusammenarbeit mit Fachbereich
Maßnahmen zur Zielerreichung	Verstärkte Integration der Inhalte der Ausstellungen in den laufenden Unterricht Organisation der Ausstellungen durch die AG Motivation zur Teilnahme am vorhandenen AG-Angebot
Zeitplanung	Schuljahr 2012/13
Evaluierung	Öffentliche Ausstellungen, Austausch zwischen Fachkollegen, SchülerInnen und BesucherInnen



Entwicklungsvorhaben	<b>Theatervorstellungen an der Schule in Zusammenarbeit mit der AG Schule gegen Rassismus zum Thema „Mobbing“</b>
Verantwortlich	Fachkollegen/ Leiter und Schüler der AG
Ist-Zustand	Theatervorstellung für Sek I bereits im Schuljahr 2010/11 Neuaufgabe der Veranstaltung (Theater an der Schule gegen Ausgrenzung und Rassismus) gemeinsam mit außerschulischem Partner (forumtheater Berlin) in Planung
Ziel	jährliche Vorstellungen Motivation zur Auseinandersetzung/ Reflexion mit der Thematik Verknüpfung der AG-Arbeit mit Unterrichtsinhalten Identifikation mit Titel der Schule („Schule mit Courage, Schule gegen Rassismus“) Einbindung anderer Fachbereiche (z.B. LER, Geschichte, PB) Qualitätssteigerung in der AG-Arbeit
Maßnahmen zur Zielerreichung	Verstärkte Integration der Inhalte der Theatervorstellungen in den laufenden Unterricht (geeignete Literatur) Organisation der Vorstellungen durch die AG Motivation zur Teilnahme am vorhandenen AG-Angebot
Zeitplanung	Schuljahr 2011/12 Fortführung bei positiver Erfahrung mit dem Theater
Evaluierung	Vorstellungen an der Schule, Austausch zwischen Fachkollegen, SchülerInnen und AG

Entwicklungsvorhaben	<b>Zeitung in der Schule</b>
Verantwortlich	Fachkollegen
Ist-Zustand	Enge Zusammenarbeit mit der Märkischen Oderzeitung (MOZ) bereits umgesetzt (Belieferung der Schule mit der MOZ; Einbindung in den Unterricht) Weitere Vorhaben in Planung (z.B. Verfassen von Beiträgen durch SchülerInnen und Veröffentlichung in der MOZ zu aktuellen Themen/ Veranstaltungen) Zusammenarbeit mit Stiftung Lesen (einmal jährlich Teilnahme am Zeitschriftenprojekt für alle Klassenstufen)
Ziel	Regelmäßige Lektüre der regionalen Tagespresse Motivation zur außerschulischen Lektüre von Zeitungen und Zeitschriften



	Ausbildung sprachlicher Fähigkeiten und Befähigung zum kritischen Lesen und Beurteilen aktueller Geschehnisse Enge Verknüpfung mit anderen Fachbereichen (PB, Geschichte...)
Maßnahmen zur Zielerreichung	Verstärkte Integration der Angebote der o.g. Medien in den laufenden Unterricht Organisation der Teilnahme an Projekten/ Angeboten durch Fachlehrer Motivation zur weiterführenden außerschulischen Tätigkeit bei der Presse (z.B. als Schülerreporter)
Zeitplanung	Schuljahr 2012/13
Evaluierung	Veröffentlichung von Beiträgen durch Schüler in der MOZ, Austausch zwischen Fachkollegen, SchülerInnen und LeserInnen

Entwicklungsvorhaben	<b>Lesungen von Schriftstellern/ Autoren unter Leitung der AG Schule gegen Rassismus</b>
Verantwortlich	Fachkollegen/ Leiter der AG
Ist-Zustand	Lesungen bereits durchgeführt (Thema: Judenverfolgung/ Holocaust mit Schramm), weitere Lesungen angedacht
Ziel	Regelmäßige Lesungen Verknüpfung mit anderen Entwicklungsvorhaben (z.B. Zeitung in der Schule) Qualitätssteigerung in der AG-Arbeit Motivation zur außerschulischen Beschäftigung mit der Thematik Motivation zur Teilnahme am vorhandenen AG-Angebot Enge Zusammenarbeit mit Fachbereich Deutsch und anderen FB (Geschichte, PB)
Maßnahmen zur Zielerreichung	Verstärkte Integration der Inhalte der Lesungen in den laufenden Unterricht Organisation der Lesungen durch die AG
Zeitplanung	Schuljahr 2012/13
Evaluierung	Lesungen an der Schule, Austausch zwischen Fachkollegen und SchülerInnen



## **Fachkonferenz Englisch**

### **Laufende Aktivitäten im Fachbereich Englisch**

#### **Jahrgang 7**

- The Big Challenge
- Hospitationsbesuch ausgewählter Lernender der Klasse 6 der Grundschule Finow

#### **Jahrgang 8**

- The Big Challenge
- Bundeswettbewerb Fremdsprachen

#### **Jahrgang 9**

- Studienfahrt nach England mit Arbeitsaufträgen
- Auswertung der Reise außerhalb des Klassenverbandes (z.Z. Artikel auf Schulhomepage, Tag der Offenen Tür)
- Bundeswettbewerb Fremdsprachen

#### **Jahrgang 10**

- Bundeswettbewerb Fremdsprachen
- langfristige Prüfungsvorbereitung durch intensive Übungen der geforderten Kompetenzen
- Vorbereitung auf die Qualifikationsstufe

#### **Jahrgang 11**

- Theaterbesuch
- Einbindung des Faches Englisch in die Projektwochen

#### **Jahrgang 12**

- Kursfahrt (Vorschlag: Durchführung im Jahrgang 11)
- Intensive Prüfungsvorbereitungen

### **Außerunterrichtliche Angebote**

- Bestenförderung in Vorbereitung der Fremdsprachenwettbewerbe (Klassenstufen 7+8 Big Challenge; Klassenstufen 9+10 zentraler Fremdsprachenwettbewerb)
- Kooperation mit der Grundschule Finow: Englischkurs an unserer Schule für die Jahrgangsstufe 6 im 2. Halbjahr



## Weitere Schwerpunkte

Bereicherung des Unterrichtsgeschehens durch Einbeziehung einer Fremdsprachenassistentin oder eines Fremdsprachenassistenten (wenn möglich)

Fest der Sprachen

Entwicklungsvorhaben	<b>Jg. 7: mündl. Kommunikationstraining in der 1. Schulwoche</b>
Verantwortlich	En-FL Kl. 7
Ist-Zustand	bisher nur punktuelle Durchführung
Ziel	Feststellung der mündl. Kommunikationskompetenz nach Schulwechsel ans Gymnasium
Maßnahmen zur Erreichung des Ziels	inhaltliche Schwerpunktsetzung durch FK Englisch
Zeitraumen	1. Schulwoche
Indikation / Evaluierung	Auswertung in FK in der 2. Schulwoche

Entwicklungsvorhaben	<b>Klassen 7-11: Fest der Sprachen</b>
Verantwortlich	alle En-FL + FL Fr / Sn / La + Sch. aus Jg. 11
Ist-Zustand	bisher nur sporadisch
Ziel	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ausprägung des Fremdsprachenprofils unserer Schule</li> <li>- Motivationsstärkung in Bezug auf fremdsprachliches Agieren</li> </ul>
Maßnahmen zur Erreichung des Ziels	Erstellen eines Projektes im Rahmen der offiziellen Projektwoche und -tage
Zeitraumen	Ab Schuljahr 2013/14 1 Tag in der Woche vor den Winterferien
Indikation / Evaluierung	Auswertung mit den FS-Lehrern und den beteiligten Schülern auf der Grundlage eines schulinternen Auswertungsbogens



## Fachkonferenz zweite Fremdsprache

### Fachbereich Französisch

Entwicklungsvorhaben	<b>Fest der französischen Sprache</b>
Verantwortlich	Fachlehrerinnen
Ist-Zustand	Einmalig vor mehreren Jahren durchgeführt
Ziel	Motivation zur Erlernung der Sprache durch Kennenlernen von Anwendungsmöglichkeiten in der Wirtschaft
Maßnahmen zur Erreichung des Ziels	Auswertung der bereitgestellten Materialien durch Institut Français Auswahl geeigneter Aktivitäten
Zeitraumen	Ein Tag in der Woche vor den Winterferien (siehe FB Englisch)
Evaluierung	Auswertungsbogen für Schüler und in Fachkonferenz

Entwicklungsvorhaben	<b>Exkursion Jahrgang 9 nach Berlin zum Thema Franzosen in Deutschland</b>
Verantwortlich	Fachlehrerinnen der Jahrgangsstufe
Ist-Zustand	Erstmalige Durchführung im Schuljahr 2011-2012
Ziel	Fächerübergreifende Unterrichtsgestaltung Geschichte und Französisch
Maßnahmen zur Erreichung des Ziels	Jährliche Organisation, Festlegung der Verantwortlichen in Vorbereitungswoche durch Fachkonferenz
Zeitraumen	Ein Exkursionstag im November
Evaluierung	Thematische Bearbeitung im Unterricht Auswertung in Fachkonferenz

Entwicklungsvorhaben	<b>DELF Zertifikat</b>
Verantwortlich	Frau Stegmann
Ist-Zustand	bisher unregelmäßig durchgeführt
Ziel	ca. 3 Teilnehmende aus den Jahrgangsstufen 9-11
Maßnahmen zur Erreichung des Ziels	Informationsveranstaltung durch Institut Français Ende Schuljahr 2011-2012 Eingliederung in den Stundenpool AG Motivierung der potentiellen Teilnehmenden
Zeitraumen	Ab Schuljahr 2012-2013 Prüfungen im Frühjahr
Evaluierung	Rückmeldung in Fachkonferenz



## Fachkonferenz Spanisch

Entwicklungsvorhaben	<b>Wiedereinführung der Sprachreise nach Spanien</b>
Verantwortlich	Fachlehrerinnen Spanisch
Ist-Zustand	Letzte Reise 2002
Ziel	Kennenlernen der Lebensweise in Spanien und praktische Sprachanwendung
Maßnahmen zur Erreichung des Ziels	Absprachen mit Gymnasium Wandlitz Einbeziehung der Eltern
Zeitraumen	Erste Reise im Herbst 2013
Evaluierung	Thematische Auswertung im Unterricht und in der Fachkonferenz

## Fachkonferenz Latein (Dritte Fremdsprache)

(Fachkonferenz überschulisch organisiert mit Frau Weiner, Gymnasium „Alexander von Humboldt“, Werner-Seelenbinder-Straße 3, 16225 Eberswalde)

### 1. Entwicklungsschwerpunkte

Der Fachbereich Latein stellt eine Brücke zwischen Antike und Gegenwart dar, der in besonderem Maße kulturelles Orientierungswissen, sprachliche Kompetenz und die Fähigkeit zur Reflexion bei den SchülerInnen entwickelt. Heute ist das „Latinum“ für zahlreiche Studiengänge (z.B. Medizin, Jura, Geschichte, philologische Studienrichtungen) eine notwendige Bedingung.

Mit der Neugestaltung der gymnasialen Oberstufe und den zwei möglichen Profilierungen, ob nun sprachlich oder gesellschaftswissenschaftlich, nimmt das Fach Latein eine neue Rolle ein, da es nicht mehr für alle SchülerInnen der 9. Jahrgangsstufe verbindlich ist.

Daraus ergeben sich im Ganzen drei Entwicklungsschwerpunkte:

Die Möglichkeit durch das Sprachprofil nicht nur eine weitere Sprache, sondern einen zusätzlichen Abschluss – das Latinum – zu erwerben, soll an die SchülerInnen kommuniziert werden.

Im Rahmen des Sprachprofils sollen die SchülerInnen verstärkt Verbindungen zu anderen Sprachen, insbesondere den bereits erlernten, herstellen.



Darüber hinaus wichtig:

Die medientechnische Ausstattung des Fachbereichs Latein ist veraltet und soll in Abstimmung mit dem derzeit erstellten Medienentwicklungsplans verbessert werden, sowohl in Hinblick auf die neuen Medien als auch dem klassischen Medium – dem Buch.

### Laufende Aktivitäten

Aufgrund des spätbeginnenden Latein (ab Jahrgangsstufe 9) und der damit noch nicht erworbenen fachlichen Kompetenz haben bisher keine SchülerInnen am Bundeswettbewerb Fremdsprachen teilgenommen.

Zu den Traditionen zählt im weiteren Sinne die Vorstellung des Fachbereichs Latein unter Leitung der verantwortlichen Lehrkraft und durch engagierte SchülerInnen am Tag der offenen Tür

Entwicklungsvorhaben	<b>Kommunikation der Möglichkeit, das Latinum im Rahmen des Sprachprofils zu erwerben</b>
Verantwortlich	Frau Conrad
Ist-Zustand	Kommunikation durch KlassenlehrerIn in Jahrgangsstufe 8
Ziel	Kommunikation durch Fachlehrerin Frau Conrad
Maßnahmen	1 „Schnupperstunde“ Latein in Jahrgangsstufe 8 vor der Wahl des Wahlpflichtfaches mit Fragerunde
Zeitraumen	Erster Termin: März 2012
Indikation und Evaluierung	absolvierte „Schnupperstunden“, z.B. im Rahmen anfallender Vertretungsstunden in Jahrgangsstufe 8

Entwicklungsvorhaben	<b>Entwicklung von Sprachkompetenz, insbesondere durch Sprachenvergleiche zw. Latein und (romanischen) Sprachen</b>
Verantwortlich	Frau Conrad
Ist-Zustand	wenig praktiziert
Ziel	Einbindung der Sprachenvergleiche in den Lateinunterricht



Maßnahmen	- Erweiterung der Grammatikstunden um Sprachvergleiche durch Fachlehrerin - Möglichkeit einer Facharbeit
Zeitraumen	Erster Termin: Juni 2013
Indikation und Evaluierung	Schülerfragebogen in Jahrgangsstufe 9 und 10

Entwicklungsvorhaben	<b>Modernisierung der Medienausstattung des Fachbereichs Latein</b>
Verantwortlich	Frau Conrad
Ist-Zustand	alter Röhrenfernseher mit Videorecorder, Lehrbücher, aber keine kulturgeschichtlichen Lehrbücher
Ziel	zeitgemäße Medienausstattung
Maßnahmen	- Bestellung eines DVD- und eines CD-Players - Bestellung kulturgeschichtlicher Lehrbücher
Zeitraumen	1. Termin: Dezember 2012 (Technik-Bestellung) 2. Termin: März 2013 (Lehrbuchbestellung)
Indikation und Evaluierung	Inventur der Technik/Lehrmittel



## Fachkonferenz Musik

Der Fachbereich Musik ist ein wichtiger Bestandteil des Schullebens, insbesondere für die Außenwirkung unserer Schule. Aus diesem Grunde soll eine entsprechende Auftrittskultur ausgebildet werden, die durch Förderung musizierpraktischer Kompetenzen im Musikunterricht und außerunterrichtlich in der AG-Arbeit (Schulband, Schulfunk) erreicht werden kann. Überdies sollen mit den Entwicklungsvorhaben die sozialen Kompetenzen der SchülerInnen gestärkt werden sowie eine Einbeziehung ihrer aktuellen Lebenswelt möglich werden.

Entwicklungsvorhaben	<b>Kursübergreifende Projekte im Team-Teaching</b>
Verantwortlich	Fachkollegen
Ist-Zustand	Es besteht ein Parallelangebot im Kurssystem Jahrgang 10. Zurzeit werden beide Kurse getrennt unterrichtet.
Ziel	Zusammenführen der Kurse zu konkreten Unterrichtsthemen Stärkung der Sozialkompetenzen und Förderung selbständigen Arbeitens der SchülerInnen Einbringen sich ergänzender Kompetenzen der Lehrpersonen
Maßnahmen zur Zielerreichung	Auswahl geeigneter Unterrichtsvorhaben Enge Zusammenarbeit der Fachlehrer
Zeitplanung	Jährlich verbindlich für mindestens ein Unterrichtsvorhaben
Evaluierung	Erfahrungsberichte, Austausch in der Fachkonferenz, öffentliche Aufführung nach Thema

Entwicklungsvorhaben	<b>Fächerübergreifende Arbeit</b>
Verantwortlich	Fachkollegen
Ist-Zustand	Es besteht zurzeit kein fächerübergreifendes Angebot im Fachbereich. Die Möglichkeiten fächerübergreifenden Arbeitens sind nicht erfasst. Organisatorische Schwierigkeiten im Schulalltag (Absprache Curriculum, zeitliche Blockung)
Ziel	Zusammenarbeit mit anderen Fachbereichen v.a. Sekundarstufe II Fachbereich Kunst, Deutsch, Englisch, Physik
Maßnahmen zur Zielerreichung	Erfassung der Möglichkeiten fächerübergreifenden Arbeitens mit den anderen Fachbereichen Einbindung in die Projektwoche der 11. Klassen



	Gemeinsame Planung und Durchführung
Zeitplanung	Erstmalig geplant Schuljahr 2012/13
Evaluierung	Erfahrungsberichte, Austausch zwischen den Fachbereichen, öffentliche Präsentation der Arbeitsergebnisse z.B. Tag der offenen Tür

Entwicklungsvorhaben	<b>Förderung und Aufbau musizierpraktischer Kompetenzen, Förderung der Motivation zum Einsatz musizierpraktischer Kompetenzen im Unterricht und außerunterrichtlich in AGs</b>
Verantwortlich	Fachkollegen
Ist-Zustand	Es bestehen zwei AG-Angebote im Fachbereich (Schulband, Schulfunk) sowie die Möglichkeit öffentlicher Präsentationen zu öffentlichen Schulveranstaltungen (Tag der offenen Tür, letzter Schultag).
Ziel	Regelmäßige Durchführung einer „Talente-Show“ Weitere Auftrittsmöglichkeiten für Schulband Qualitätssteigerung in der AG-Arbeit
Maßnahmen zur Zielerreichung	Verstärkte Integration musizierpraktischer Tätigkeiten in den laufenden Unterricht Organisation der „Talente-Show“ als neue Schüler-AG (z.B. Öffentlichkeitsarbeit) Motivation zur Teilnahme am vorhandenen AG-Angebot AG-Schulband: Stimmbildung
Zeitplanung	Schuljahr 2012/13
Evaluierung	Öffentliche Aufführungen, Austausch zwischen Fachkollegen, SchülerInnen und BesucherInnen



## Fachkonferenz Kunst

Im Rahmenplan wird eine verstärkte Beschäftigung mit zeitgenössischer Kunst, Mediengestaltung und mit Design gefordert. Bisher lag der inhaltliche Schwerpunkt mehr auf historischen Werken. Daher ist es ein Ziel, aktuelle Tendenzen noch stärker zu berücksichtigen und moderne Technik häufiger zu nutzen. Im Zusammenhang damit steht auch das Vorhaben, den Kunstunterricht noch mehr nach außen wirken zu lassen.

Entwicklungsvorhaben	<b>Außenwirkung</b>
Verantwortlich	Fr. Finsterbusch
Ist-Zustand	Modenschau, Schulgalerie, Galerie am und im Kunstraum, Wasserturmalerie
Ziel	moderne Kunstformen auf dem Schulgelände
Maßnahmen zur Erreichung des Ziels	Überarbeitung der Pläne
Zeitraumen	Einführung im Schuljahr 2012/13
Indikation / Evaluierung	künstlerische Wirkung im Schulbereich

Entwicklungsvorhaben	<b>Zeitgenössische Kunst</b>
Verantwortlich	Fr. Finsterbusch
Ist-Zustand	Schwerpunkt stark auf historischen Werken
Ziel	Berücksichtigung aktueller Tendenzen in mehreren Jahrgängen steigern
Maßnahmen zur Erreichung des Ziels	Überarbeitung der Pläne, Antrag auf Anschaffung moderner Technik
Zeitraumen	Einführung im Schuljahr 2012/13
Indikation / Evaluierung	neues Planungsmaterial



## 5.1.2 gesellschaftswissenschaftliches Aufgabenfeld

### Fachkonferenz Geschichte

Entwicklungsvorhaben	<b>Zeitzeugen Holocaust</b>
Verantwortlich	Alle Fachlehrer
Ist-Zustand	läuft bereits seit 2 Jahren für Jg 11/12, fachübergreifend
Ziel	Aufrechterhaltung und Ausbau des Projektes mit der Stadt Eberswalde (Kai Jahns) – Tolerantes Eberswalde
Maßnahmen zur Erreichung des Ziels	Einladung von Zeitzeugen
Zeitraumen	
Indikation / Evaluierung	Austausch zwischen Fachkollegen und Schülern, Präsentation Homepage

Entwicklungsvorhaben	<b>Vergleichstest Sek I</b>
Verantwortlich	Alle Fachlehrer
Ist-Zustand	noch nicht vorhanden
Ziel	Stärkung der Methodenkompetenz der Schüler und der Umgang mit den Operatoren
Maßnahmen zur Erreichung des Ziels	Erarbeitung der Tests mit entsprechender Schwerpunktsetzung für jeden Jahrgang
Zeitraumen	Jeweils zum Schuljahresbeginn Überprüfung des Wissens vom Vorjahr (Beginn SJ 2013/14)
Indikation / Evaluierung	Leistungsbewertung

Entwicklungsvorhaben	<b>Exkursionen</b>
Verantwortlich	Alle Fachlehrer/Schulleitung
Ist-Zustand	Teilweise nicht möglich, da Fachlehrer gleichzeitig auch Tutor/Klassenleiter sind und nur eingeschränkte Exkursionszeiträume vorgegeben sind
Ziel	Jahrgangsgebundene und an den Rahmenlehrpläne orientiert Fachexkursionen
Maßnahmen zur Erreichung des Ziels	Koordinierung mit Jahresplan



Zeitraumen	
Indikation / Evaluierung	

Entwicklungsvorhaben	<b>Fachspezifisches Ausgestalten des Raumes 308</b>
Verantwortlich	Alle Fachlehrer
Ist-Zustand	Vorwiegend fachfremde Nutzung
Ziel	Themenorientierte Ausgestaltung
Maßnahmen zur Erreichung des Ziels	In Abhängigkeit vom Raumstrukturierung der Schule
Zeitraumen	
Indikation / Evaluierung	

### Fachkonferenz Geographie

Entwicklungsvorhaben	<b>1.Reduzierung bzw. Anpassung der Unterrichtsinhalte an die neue GOST(auch im Sekundarstufen-bereich 1) 2. Konzentration auf die „Kernkompetenzen““(methodische und kognitive geographische Grundfertigkeiten)</b>
Verantwortlich	Alle Geographiekollegen
Ist-Zustand	Die Evaluation des schulinternen Lehrplanes kann den Veränderungen des zentralen Rahmenlehrplans und dem veränderten Stundenkontingent nur schwer folgen
Ziel	1.„Kernkompetenzen für die Sekundarstufe 1 und 2 festlegen und als Determinanten im schulinternen Curriculum einbauen  2. Unterrichtsinhalte den flankierenden Bedingungen (unterschiedliche Eingangsvoraus-setzungen, veränderte GOST...) anpassen
Maßnahmen zur Erreichung des Ziels	1. Festlegung der „Kern-kompetenzen“(die Qualität, die Quantität und der Zeitpunkt der Vermittlung werden bestimmt) 2. Abstimmung der schulinternen Lehrpläne, beginnend mit den Themengebieten Europa und Wetterkunde 3. Eingangstest für die 7.Klasse entwickeln
Zeitraumen	Bis zum Ende des Schuljahres 2013/2014
Indikation und Evaluierung	



## Fachkonferenz LER

Der Rahmenlehrplan für das Fach Lebensgestaltung-Ethik-Religionskunde stellt die „Authentizität“ als ein wesentliches Prinzip des Unterrichts heraus. Dafür notwendig sind „originale Begegnungen“, bei denen die SchülerInnen durch Aufsuchen und Erleben die nicht schulische, menschliche, gesellschaftliche und institutionelle Realität eindrücklich und unmittelbar erfahren können (vgl. RLP 2008, S. 46 f.). Um diesem Prinzip gerecht zu werden möchte der Fachbereich LER sowohl die Begegnung mit „Experten“ zu verschiedenen Unterrichtsthemen ermöglichen als auch Exkursionen zu sozialen, kommunalen und religiösen Einrichtungen im schulinternen Curriculum verankern. Dafür soll zunächst eine systematische Erfassung sowie fortlaufende Ergänzung erfolgen, welche dem Curriculum angehängt wird. Desweiteren wird eine Exkursion zu einer Einrichtung religiöser Art (Kirche) durch Vor- und Nachbereitung als Projekt in den laufenden Unterricht integriert.

Entwicklungsvorhaben	<b>Verankerung der Einladung von „Experten“ im schulinternen Curriculum und gemeinsame Organisation der Termine zu konkreten Unterrichtsthemen</b>
Verantwortlich	Fachkollegen
Ist-Zustand	Es bestehen bereits Kontakte zu „Experten“ zu diversen Themen des Curriculums, diese sind jedoch nicht systematisch erfasst.
Ziel	Erstellen und Aktualisieren einer Übersicht über bestehende und neu entstehende Kontakte zu „Experten“ sowie deren Zugänglichkeit für den Fachbereich
Maßnahmen zur Zielerreichung	Sammlung bestehender Kontakte und Knüpfen neuer Kontakte zu „Experten“, Hinterlegung im Anhang des schulinternen Curriculums
Zeitplanung	Ab sofort, fortlaufend ergänzen
Evaluierung	Erfahrungsberichte, Austausch in der Fachkonferenz

Entwicklungsvorhaben	<b>Projekt „Christentum“ mit Kirchenbesuch in Klasse 8</b>
Verantwortlich	Fachkollegen
Ist-Zustand	Die Thematik „Christentum“ wird zu Zeit auf religionswissenschaftlicher Grundlage unterrichtet. So wird vor allem Faktenwissen vermittelt.
Ziel	Anknüpfen an Erfahrungen und Wahrnehmungen der SchülerInnen, Förderung interreligiöser Kompetenz, Erlernen von Kulturtechniken (z.B. Verhalten an heiligen



	Orten allgemein)
Maßnahmen zur Zielerreichung	Erstellen eines didaktischen Konzepts zur Thematik „Christentum“ als Projektunterricht, Einsatz von Methoden der Kirchenraumpädagogik, Organisation des Kirchenbesuches
Zeitplanung	Ab sofort, Durchführung erstmalig geplant April 2012
Evaluierung	Erfahrungsberichte, Austausch in der Fachkonferenz

### Fachkonferenz Psychologie

Entwicklungsvorhaben	<b>festе Etablierung des Faches Ps schon ab Kl. 9</b>
Verantwortlich	FL Ps: Frau Wagner, Frau Forbrig
Ist-Zustand	neu ab 2011/12
Ziel	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Interesse für Ps wecken auch schon bei jüngeren Schülern;</li> <li>- Sensibilisierung für psychische Vorgänge;</li> </ul>
Maßnahmen zur Erreichung des Ziels	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erarbeitung eines schulinternen Curriculums für Kl. 9 u. 10 (Einheit E-Phase);</li> <li>- noch mehr die eigene Erlebniswelt der Schüler ansprechen;</li> </ul>
Zeitraumen	2 Jahre (Sch. aus 9 u. durch 10)
Indikation / Evaluierung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Leistungen / Mitarbeit beobachten;</li> <li>- in FK reflektieren;</li> <li>- am Ende 1 Schuljahres evtl. Curriculum anpassen/verändern;</li> </ul>



## 5.1.2 naturwissenschaftliches Aufgabenfeld

### Fachkonferenz Mathematik

Entwicklungsvorhaben	<b>Analyse des Leistungsstandes zu Beginn der 7. Klasse</b>
Verantwortlich	Fachlehrer
Ist-Zustand	Erstmalig konsequent mit LAL gearbeitet
Ziel	Schaffung besserer Voraussetzungen bei den Schülern
Maßnahmen zur Erreichung des Ziels	Verfahrensweisen erarbeiten, wie die LAL intensiver eingesetzt werden kann, Gespräche mit Eltern und Schülern frühzeitig zur Aufarbeitung eventueller Schwächen, Rückmeldung an Grundschulen
Zeitraumen	Beginn jeden Schuljahres
Indikation und Evaluierung	Aufarbeitung der Ergebnisse, Besprechung in der Fachkonferenz

Entwicklungsvorhaben	<b>Festlegung Mindeststandards Klasse 7-9</b>
Verantwortlich	Fachlehrer
Ist-Zustand	
Ziel	Sicherung Basiswissen
Maßnahmen zur Erreichung des Ziels	Schriftl. Formulierung der Mindeststandards in 7-9 (10. Klasse – Prüfung) Gegebenenfalls Entwurf gemeinsamer Abschlusstests Gespräche mit Eltern und Schülern zu Lücken im Fachwissen
Zeitraumen	Ab 2012/13
Indikation und Evaluierung	Dokumentation



## Fachkonferenz Physik

Entwicklungsvorhaben	<b>Ausbau des Lehr- und Lernmittelstandards im Fachkabinett</b>
Verantwortlich	Fachkonferenzleiter, Schulträger
Ist-Zustand	Teilweise veralteter Standard, insbesondere bei den Schülerexperimentiersätzen, Vervollständigung der Demonstrationsexperimentiersätze
Ziel	Computerunterstützte Auswertung von Demonstrations- und Schülerexperimenten
Maßnahmen zur Erreichung des Ziels	Regelmäßige Bestandsaufnahme, Reparaturen und Austausch veralteter und defekter Geräte durch moderne
Zeitraumen	Bis 2014
Indikation / Evaluierung	Inventur, Vielfältiger Einsatz der Geräte im Unterricht

Entwicklungsvorhaben	<b>Heranführung von Schülern an Schülerwettbewerbe</b>
Verantwortlich	alle Fachkollegen
Ist-Zustand	Bisher erfolgte eine gezielte Auswahl leistungsstarker Schüler zur Teilnahme an physikalischen Wettbewerben
Ziel	Motivierung und binnendifferenzierte Förderung begabter und interessierter Schüler im Fach Physik
Maßnahmen zur Erreichung des Ziels	Systematische und jahrgangswise Entwicklung eines Aufgabenkataloges zur Durchführung schulinterner Physikwettbewerbe Begonnen werden soll mit Wettbewerben in den Jahrgangsstufen 7/8 Systematische Fortführung des Kataloges und Erweiterung für die Jahrgangsstufen 9/10 und 11/12
Zeitraumen	Wettbewerb für die 7/8. Klassen im Schuljahr 2012/2013
Indikation und Evaluierung	Auswertung der Wettbewerbsergebnisse und angemessene Würdigung einzelner Schülerleistungen



## Fachkonferenz Chemie

Entwicklungsvorhaben	<b>Regelmäßiger Besuch außerschulischer Standorte</b>
Verantwortlich	alle Fachkollegen
Ist-Zustand	PCK-Schwedt (10. Klasse) Kläranlage Eberswalde (7. Klasse)
Ziel	Praxisorientiertes und anwendungsbezogenes Lernen
Maßnahmen zur Erreichung des Ziels	Planung und Durchführung weiterer Exkursionen zur Erhöhung der Attraktivität, insbesondere in der Qualifikationsphase Lausitzmobil der FHS Cottbus
Zeitraumen	2012/13
Indikation / Evaluierung	Schülerfeedback Auswertung in der Fachkonferenz

Entwicklungsvorhaben	<b>Dokumentation der Experimentiersätze für Schüler</b>
Verantwortlich	alle Fachkollegen
Ist-Zustand	unsystematische und unvollständige Schülersätze
Ziel	Vollständige Schülersätze mit Dokumentation
Maßnahmen zur Erreichung des Ziels	Analyse des Ist-Zustandes, Bestellung von Material und Erstellen der Dokumentation
Zeitraumen	2013/14
Indikation / Evaluierung	Bestandsaufnahme und regelmäßige Auswertung in der Fachkonferenz / Vollständigkeit der Dokumentation



## Fachkonferenz Biologie

Entwicklungsvorhaben	Fächerübergreifende Arbeit
Verantwortlich	Fachkollegen
Ist-Zustand	Es besteht zur Zeit nicht mit allen in Frage kommenden Fächern eine effektive Zusammenarbeit. Gute Verbindungen zum Fach Chemie, Inhalte lassen sich z.T. sehr gut miteinander verknüpfen, Probleme liegen im organisatorischen Bereich, zeitliche Eintaktung problematisch
Ziel	Zusammenarbeit optimieren, auch andere Fächer miteinbeziehen, denkbar Physik, Erdkunde, LER auch Sprachen also Unterricht bilingual denkbar
Maßnahmen zur Zielerreichung	Ausloten der Möglichkeiten der Zusammenarbeit in gemeinsamen Fachkonferenzen, kurzfristige Rückkopplung und Reaktion auf bestehende oder sich ändernde Bedingungen Wechselseitige Betreuung gestellter Arbeitsaufträge,
Zeitplanung	Beginn im Schuljahr 2012/2013
Evaluierung	Gemeinsames Auswerten und Austausch der gemachten Erfahrungen, gegebenenfalls Präsentation erzielter Ergebnisse

Entwicklungsvorhaben	Ausgestaltung – biologische Aufwertung Schulgelände
Verantwortlich	Fachkollegen + Kollegen anderer Fachbereiche
Ist-Zustand	Schulgelände gerade erst fertig gestellt, z.T. alte Baumbestände im Bereich der Sportanlagen, viele Neuanpflanzungen und versiegelte Bereiche
Ziel	Bereicherung des Schulgeländes, Schaffung einer „angenehmen“ Atmosphäre, Lernnischen, Möglichkeiten zur Verlagerung des Unterrichts schaffen, Interesse für die Natur wecken
Maßnahmen zur Zielerreichung	Initiierung einer Bio-AG Aktion „Nistkasten“ – Nistkästen der einzelnen Klassen werden auf dem Schulgelände angebracht und betreut, Livecam beim Brutvorgang Aufstellen eines Insektenhotels, Anlage eines Schulteichs Aktion „Pflanze den Baum des Jahres“ .....
Zeitplanung	Nach Rücksprache mit leitenden Gremien ab 12/13
Evaluierung	Erfahrungsaustausch auch mit außerschulischen Gremien, Einrichtungen Präsentation von Ergebnissen



## Fachkonferenz Informatik

Entsprechend des **Leitbildes des Medienentwicklungsplanes** unserer Schule leistet das Fach **Informatik** (In) einen wichtigen Beitrag für Förderung der Medienkompetenz der Schülerinnen und Schüler im Umgang mit neuen Medien. Die Hauptaufgabe der Fachkonferenz Informatik ist darin zu sehen, die Umsetzung des MEP an der Schule für alle Beteiligten zum Erfolg zu führen.

### Aktivitäten über das Fach Informatik

Entwicklungsvorhaben	<b>Stärkung der AG Homepage</b>
Verantwortlich	Fachlehrer In, AG- Leiter
Ist-Zustand	Die AG besteht bereits seit mehreren Jahren. Anzahl der Mitglieder im Moment 2-3 montags in der Schülerwoche 14 – 15.30 Uhr)
Ziel	Erhöhung der Mitgliederanzahl
Maßnahmen zur Erreichung des Ziels	Vorstellung der AG im In- Unterricht und am Tag der offenen Tür regelmäßige Werbung
Zeitraumen	ab sofort
Indikation und Evaluierung	Jährlicher Auswertungsbericht

Homepage der Schule (Arbeitsgemeinschaft)

Ansprechpartner für schülerorganisierte LAN- Partys an der Schule

## Fachkonferenz WAT

Entsprechend des **Konzepts zur Berufs- und Studienorientierung** unserer Schule leistet das Fach **Wirtschaft-Arbeit-Technik** (WAT) einen wichtigen Beitrag für die Berufs- und Studienorientierung der Schülerinnen und Schüler. Dabei gilt es die gegebenen Möglichkeiten, insbesondere den Berufswahlpass und das Berufsorientierungsbüro, noch effizienter zu nutzen.

### Aktivitäten über das Fach WAT

Deutscher Gründerpreis für Schüler (Wettbewerb über Sparkasse Barnim)  
Problem: Teilnahme erst ab Klasse 10 möglich, aber kein WAT. Deshalb enge Zusammenarbeit mit dem Fach PB



Entwicklungsvorhaben	Nutzung des Berufsorientierungsbüros (BOB)
Verantwortlich	Fachlehrer WAT u. a., Schulträger
Ist-Zustand	Das BOB existiert seit Januar 2011 im Leseraum und wird von Schülern der Sekundarstufe II nur sporadisch genutzt (Öffnungszeiten: montags in der Schülerwoche 14 – 15.30 Uhr)
Ziel	Schaffung eines „richtigen Büros“ mit regelmäßigen Öffnungszeiten Nutzung des BOB durch alle interessierten Schüler und Lehrer Anschaffung von neuer Literatur und anderer Materialien zur Berufs- und Studienorientierung
Maßnahmen zur Erreichung des Ziels	Einrichten eines Büros Bereitstellung von Geldern zur Anschaffung von neuer Literatur und weiterer Materialien durch den Schulträger Vorstellung des BOB im WAT- Unterricht Zugang zum BOB für alle Schüler und Lehrer ermöglichen (Absicherung von Aufsichten)
Zeitraumen	ab Schuljahr 2012/13
Indikation und Evaluierung	Jährlicher Auswertungsbericht

Entwicklungsvorhaben	Nutzung des Berufswahlpasses (BWP)
Verantwortlich	Fachlehrer WAT, Deutsch u. a., Schulträger
Ist-Zustand	Der BWP wird im WAT- Unterricht in Klasse 8 und 9 genutzt, sowie im Deutschunterricht Klasse 9
Ziel	Effizientere Nutzung des BWP durch Schüler im gesamten Unterricht (bis Klasse 12) zur Berufs- und Studienorientierung (z. B. Anlegen eines Portfolios)
Maßnahmen zur Erreichung des Ziels	Bereitstellung der BWP durch Schulträger Vorstellung des BWP in der Lehrerkonferenz Zugang zum BWP für alle Schüler und Lehrer ermöglichen
Zeitraumen	ab Schuljahr 2012/13
Indikation und Evaluierung	Auswertungsgespräche, insbesondere mit Schülern über den Nutzen des BWP



### 5.1.4 Sport

Entwicklungsvorhaben	Einführung neuer Spielformen, Erweiterung des Sportspielkonzeptes
Verantwortlich	Alle Sportlehrer
Ist-Zustand	Basketball, Volleyball, Badminton, Squash
Ziel	Hockey
Maßnahmen zur Erreichung des Ziels	Projektarbeit, Fortbildung
Zeitraumen	SJ 2011/12, Einführung SJ 2012/13
Indikation / Evaluierung	Bewertung / Zensierung

Entwicklungsvorhaben	Aufrechterhaltung und Weiterentwicklung der Schwimmbildung in der Sek I
Verantwortlich	Alle Sportlehrer, Schulträger
Ist-Zustand	Schwimmlager
Ziel	Einbeziehung in den laufenden Unterricht
Maßnahmen zur Erreichung des Ziels	Lehrplankonformes Arbeiten
Zeitraumen	
Indikation / Evaluierung	

Entwicklungsvorhaben	Kursfahrten Sek II
Verantwortlich	Frau Lathan, Herr Dubberke
Ist-Zustand	Winterlager 10, Sommerlager 11
Ziel	Durch Aufrechterhaltung und Ausbau der Kursfahrten soll das Interesse der Schüler für sportliche Betätigung mit dem Medium Schnee und Wasser erhöht werden. Lebenslanges Sporttreiben über die Schule hinaus
Maßnahmen zur Erreichung des Ziels	Fort- und Ausbildung der Sportlehrer
Zeitraumen	
Indikation / Evaluierung	Präsentationen, besonderes Merkmal in der Schullandschaft



## 5.2 Weitere Entwicklungsvorhaben

Mit der Erweiterung des Schulkomplexes ergeben sich völlig neue Perspektiven in der täglichen Erziehung- und Bildungsarbeit.

Zum einen steht die Gestaltung eines neuen Raumkonzeptes, so dass das Gymnasium Finow nicht nur die unterrichtlichen Anforderungen erfüllt, sondern auch in vielen weiteren Fragen den veränderten gesellschaftlichen Bedingungen gewachsen ist.

Hier steht im Vordergrund, dass die Schule auch ein Platz des Wohlfühlens darstellt. Für Lehrer und Schüler sollen entsprechende Arbeitsbereiche geschaffen werden mit Beratungs- und Arbeitsräumen, mit einer Bibliothek mit Arbeitsplätzen, mit Aufenthaltsräumen, mit Arbeitsbereichen für verschiedene AG's, einem Berufsorientierungsbüro und mit einer Mensa und Cafeteria.

Eine gemeinsame Nutzung verschiedener Räume (Aula, Turnhalle, Mensa) mit dem OSZ hat natürlich zur Folge, dass auch darüber hinaus eine engere Zusammenarbeit geplant ist. Perspektivisch steht hier die Oberstufe im Vordergrund, aber darüber hinaus ist z.B. im AG-Bereich auch eine Kooperation unter Einbeziehung der Sekundarstufe I vorstellbar.



## 6. Kooperation mit Partnern

### 6.1 Eltern

Die Zusammenarbeit mit den Eltern ist ein wichtiger Bestandteil des Schullebens. Hier steht die Arbeit mit einem gemeinsamen Ziel stets im Vordergrund. Besonders hervorzuheben ist nicht nur das Engagement der gewählten Elternvertreter, sondern auch andere Eltern unterstützen die Arbeit in der Schule. Als Beispiele seien genannt die Begleitung bei Wandertagen, Exkursionen und Klassenfahrten, die Gestaltung von Projekten bei den Projekttagen, die Vorbereitung besonderer Höhepunkte innerhalb der Klassen, wie z.B. Zeugnisübergaben insbesondere im Jahrgang 10, Spieleabende, Wochenendfahrten etc.

Wie für jede Schule, so ist es auch für das Gymnasium Finow notwendig, das Potenzial der Eltern zu nutzen. Über den gesetzlich vorgegebenen Rahmen (Elternsprecher der Klassen, Elternkonferenz, Schulkonferenz) hinaus, wird eine für alle Gewinn bringende und kontinuierliche Zusammenarbeit angestrebt. Dabei geht es darum, mögliche Elternpotenziale zu erkennen, zu erfassen und entsprechend bei Bedarf zu nutzen.

Auf diese Weise lassen sich Arbeitsgemeinschaften, Projekte und einzelne Unterrichtsabschnitte interessanter und lebensnaher gestalten.

Bei den halbjährlichen Lehrersprechtagen und nach individuellen Absprachen stehen die Lehrer den Eltern für Beratungsgespräche zur Verfügung.

Entwicklungsvorhaben	Erfassung der Unterstützungsmöglichkeiten durch die Elternschaft
Verantwortlich	Schulleitung, Klassenleiter
Ist-Zustand	Spontane, punktuelle Unterstützung durch die Elternschaft, keine genaue Übersicht über Möglichkeiten, Fähigkeiten und Motivation zur Bereicherung des Schullebens
Ziel	Einbindung der Elternschaft in das schulische Leben, Nutzung besonderer Möglichkeiten aus dem privaten und beruflichen Umfeld, planmäßige Anwendung der erschlossenen Möglichkeiten im Verlauf des Schuljahres
Maßnahmen zur Erreichung des Ziels	Fragebogenaktion an alle Eltern, Erfassung und Systematisierung der Angebote, Biete- Suche-Kartei auf der Homepage
Zeitraumen	2013 beginnend, dann ständige Aktualisierung
Indikation und Evaluierung	Übersicht, Dokumentation, Datei über mögliche Elternangebote



Entwicklungsvorhaben	Information der Eltern über Themen, die die Eltern interessieren Vorträge für Eltern
Verantwortlich	Elternkonferenz, Eltern
Ist-Zustand	Erste Vorträge haben im Schuljahr 2011/12 stattgefunden zu den Themen Drogen und Berufsberatung
Ziel	Unterstützung der Eltern
Maßnahmen zur Erreichung des Ziels	Erfassen des Interesses mittels Umfragen in den einzelnen Jahrgangsstufen , Organisation von Referenten
Zeitrahmen	Vorträge für alle Eltern ca. 2-3 Mal im Jahr (je nach Bedarf)
Indikation und Evaluierung	Auswertung in der Elternkonferenz

## 6.2 Grundschule Finow

Die seit mehreren Jahren bestehende Kooperation mit der Grundschule Finow kann auch in den folgenden Jahren für eine zahlenmäßig stabile Schülerschaft sorgen. Die unmittelbare Nähe der Grundschule bietet die Möglichkeit, interessierte Schüler die

im direkten Umfeld der Schule wohnen für das Gymnasium Finow zu begeistern. Probeunterricht, Teilnahme an Projekten oder die Nutzung schulischer Einrichtungen für Jahreshöhepunkte (Sportplatz, Turnhalle) sind geeignete Mittel um die bestehende Zusammenarbeit zu erhalten. Die am Gymnasium Finow unterrichteten Fremdsprachen werden gegenwärtig den Grundschulern vorgestellt. Ein Ausbau der Zusammenarbeit mit einer bestimmten Regelmäßigkeit und Kontinuität ist abhängig vom jeweiligen Personaleinsatz der Schule.

## 6.3 Förderverein

Eltern, Lehrer und ehemalige Schüler sind im Förderverein der Schule organisiert und unterstützen schulische und außerschulische Projekte. Dabei haben einige Maßnahmen durchaus schon den Charakter einer Tradition erreicht. Die Vergabe von Ehrenpreisen bei der jährlichen Zeugnisausgabe für die Abiturienten im Kloster Chorin gehört ebenso dazu, wie die Unterstützung bei der Auszeichnung besonderer Schülerleistungen während der Schuljahresabschlussveranstaltungen. Da auch Vertreter der Schulkonferenz und der Elternkonferenz im Förderverein engagiert sind, ist die Zusammenarbeit mit den schulischen Gremien unkompliziert und von hoher Effizienz gekennzeichnet.



#### **6.4 Schulpartnerschaft**

Seit zwei Jahren bestehen Kontakte zum Bornholms Gymnasium auf der dänischen Insel Bornholm. Neben zwei Schülergruppen unserer Schule reiste auch eine Lehrerdelegation in das dänische Gymnasium. Der Austausch von Erfahrungen mit und in dem jeweiligen Schulbetrieb wird in den jeweils eigenen Schulalltag einfließen.

Für die Schüler steht im Zusammenhang mit der Schulpartnerschaft die Nutzung der Fremdsprachen im Vordergrund. Gleichzeitig lernen Sie andere Schulkonzepte kennen und üben sich im Umgang mit andere Gewohnheiten und Lebensvorstellungen.

#### **6.5 OSZ – berufliches Gymnasium**

Im Schuljahr 2012/13 stehen organisatorische Fragen der Kooperation im Vordergrund. Doch auch hier ergeben sich erste Ansätze inhaltlicher Arbeit. Diese beziehen sich aufgrund der unterschiedlichen Organisationsformen bisher auf den Bereich der gymnasialen Oberstufe. Die Umsetzung dieser Entwicklungsvorhaben bedarf einer genauen Analyse der Bedarfe und Ziele beider Schulen und sollte sorgfältig geplant werden. Konkrete Vorbereitungen betreffen die Zusammenarbeit in der gymnasialen Oberstufe z.B. bezüglich der Seminarkurse.

#### **6.6 Agentur für Arbeit Eberswalde**

Der Berufsberater der Agentur für Arbeit Eberswalde, Herr Henning-Ruminski, führt regelmäßig (wöchentlich) in der Schule individuelle Beratungen durch. Dies erfolgt nach persönlicher Anmeldung der Schüler. Darüber hinaus herrscht eine rege Zusammenarbeit bei der Berufsorientierung und der Beratung der Schüler im Rahmen des WAT-Unterrichts (BIZ- Besuch) sowie in Vorbereitung der Schüler der Sekundarstufe II auf das Studium. Die Eltern von Schülern der Jahrgangsstufen 10 bzw. 11 werden auf Elternversammlungen durch den Berufsberater über Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten informiert.

#### **6.7 Hochschule für nachhaltige Entwicklung**

Die in Eberswalde ansässige Hochschule für nachhaltige Entwicklung stellt eine wichtige weiterführende Bildungsstätte für die Abiturienten vor Ort dar. Ziel der gegenwärtigen Zusammenarbeit ist die Orientierung unserer Schüler hinsichtlich der Studienplatzwahl und die Steigerung der Bekanntheit des Angebots der Hochschule. Dazu wird die Teilnahme von Schülern unserer Schule an Veranstaltungen der Hochschule für nachhaltige Entwicklung gefördert und über weitere Formen der Kooperation beraten.



## 7. Arbeit mit dem Schulprogramm

### 7.1 Vorstellen der Steuergruppe

Zur Erarbeitung des Schulprogramms wurde eine Steuergruppe gebildet, die sich aus vier Lehrern der drei Aufgabenfelder zusammensetzt, um besser zu gewährleisten, dass bereits in der Arbeitsgruppe unterschiedliche Herangehensweisen und Meinungen berücksichtigt werden können.

Name (Funktion)	Aufgabenfeld / Fachkombination
Braungard, Juliane (FL Spanisch)	1.AF / Französisch; Spanisch
Bergk, Thomas (FL Physik)	3. AF / Mathematik; Physik
Degenhardt, Frank	2. AF / Geographie; Sport
Deutschmann, Almuth (Stellv. Schulleiterin)	3.AF / Mathematik; Physik

### 7.2 Dokumentation

Die Steuergruppe nimmt mit Beginn des Schuljahres 2011/12 die Überarbeitung des Schulprogramms auf.

Zunächst erfolgt eine Analyse der gegebenen Situation an der Schule und ein Vergleich mit dem alten Schulprogramm. Aufgrund der Entwicklung des Schulstandortes, der veränderten Rahmenbedingungen - einschließlich gesetzlicher Vorgaben- ist es erforderlich, dass nicht nur einzelne Inhalte, sondern auch die Struktur des Schulprogramms grundlegend geändert werden muss.

Von Oktober bis Januar erfolgt eine Erfassung der Entwicklungsvorhaben aller Fachbereiche sowie der Gremien. Aufgrund dieser Basis erfolgt in den folgenden Monaten das Zusammentragen der Arbeitsergebnisse, wobei einzelne Zielstellungen bereits in den Fachkonferenzen diskutiert und aktualisiert werden.

Nach vollständiger Zusammenstellung wird das Schulprogramm in den Gremien diskutiert.

Ziel bei der Erstellung des neuen Schulprogramms ist, dass das Schulprogramm als Arbeitsplan für alle am Schulalltag Beteiligten zu sehen ist.



### 7.3 Arbeit mit dem Schulprogramm – Evaluierung und Aktualisierung

Entscheidend für die erfolgreiche Weiterentwicklung der Schule ist die aktive Auseinandersetzung mit den Aufgaben, den Zielen und dem tatsächlich Erreichten. Dazu müssen die Entwicklungsvorhaben regelmäßig evaluiert werden.

Jährlich werden in der Woche vor Schuljahresbeginn von allen Fachbereichen die Entwicklungsvorhaben im Schulprogramm überprüft und aktualisiert, neue Entwicklungsvorhaben sollen aufgenommen werden.

Die Steuergruppe aktualisiert anschließend die Angaben im Schulprogramm.

In der jeweils ersten Konferenz der schulischen Gremien werden die Veränderungen diskutiert und anschließend beschlossen.

Entwicklungsvorhaben	Ein aktueller Arbeitsplan der Schule
Verantwortlich	Steuergruppe
Ist-Zustand	Letzte Aktualisierung Dezember 2012
Ziel	Regelmäßige Aktualisierung des Schulprogramms
Maßnahmen zur Erreichung des Ziels	Auswertung und Diskussion in den Verantwortungsbereichen
Zeitraumen	Jährlich in der Vorbereitungswoche und in den folgenden Konferenzen
Indikation / Evaluierung	Kontrolle der Entwicklungsvorhaben durch die Verantwortlichen mit Weiterleitung der Ergebnisse an die Steuergruppe